

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 25 (1957)
Heft: 9

Artikel: An einen jungen Menschen
Autor: Gide, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570073>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An einen jungen Menschen

Gib nie mehr Klagen Raum in Deinem Herzen.

Ohne fremde Hilfe suche zu erreichen, was Klage überflüssig macht. Andere gehe nicht um Hilfe an, wenn Du selbst Dein Ziel erreichen kannst.

Ich habe gelebt. Jetzt ist es Deine Zeit. In Dir wird von jetzt an meine Jugend weiterleben. Dir übergebe ich alle Gewalt. Fühle ich Dich in meine Fusstapfen treten, wird mir zu sterben nicht schwer fallen. Auf Dir ruhen alle meine Hoffnungen.

Soll die Welt einen Sinn haben, so liegt es nur an Dir, ihn ihr zu geben! Vom Menschen hängt alles ab, und vom Menschen müssen wir ausgehen. Die Welt, diese sinnlose Welt, wird nicht länger sinnlos sein, wenn Du es nicht willst. Die Welt wird sein, wozu Du sie machst!

Weiss ich Dich tapfer, so scheide ich ohne Bedauern aus dem Leben. Nimm alle meine Freude hin! Dein Glück soll sein, das aller andern zu erhöhen.

Arbeite und kämpfe, und nimm niemals das geringste Uebel hin, wenn Du es ändern kannst! Immer und immer wiederhole: Nur von mir hängt es ab! Feige ist, wer auch nur ein Uebel, das von Menschen herrührt, hinnimmt, ohne dagegen zu kämpfen.

Glaube nicht mehr, solltest Du es jemals geglaubt haben, dass Weisheit im Verzicht liege — oder aber strebe mir nicht mehr nach solcher Weisheit.

Nimm das Leben, so wie es Dir die Menschen vorsetzen, nicht hin! Immer stärker werde Deine Ueberzeugung, dass es schöner sein könnte, das Leben, das Deine und das der andern, nicht ein anderes, zukünftiges, das uns über das jetzige hinwegtröstete und das uns das heutige leichter hinnehmen liesse. Nimm nichts hin!

Von dem Tage an, wo Du zu begreifen beginnst, dass schuld an fast allen Uebeln, die das Leben bringt, nicht Gott ist, sondern der Mensch, wirst Du keine Schlechtigkeit mehr hinnehmen.

Falschen Göttern opfere nicht!

André Gide